



Selbstverpflichtung Fraport AG, FraAlliance und Fraport PRIDE Netzwerk

“Diversity zu leben, ist unser Credo bei Fraport. Um der Bedeutung des Themas Rechnung zu tragen, gibt es bei Fraport das Diversity Management, das von mir als Beauftragte für ‚Diversity und Allgemeine Gleichbehandlung‘ geleitet wird.“
Anne Schwindling – Leiterin Diversity und Inclusion der Fraport AG

Bei Fraport schreiben wir Diversity groß. Als weltoffenes, international ausgerichtetes Unternehmen schätzen wir die Vielfalt und Verschiedenheit unserer Beschäftigten, Kunden und Partner und setzen uns für Anerkennung und gegen Diskriminierung ein. Daran arbeitet die Abteilung „Diversity und Inclusion“ im HR-Bereich täglich. Das Thema Diversity beschränkt sich aber nicht nur auf LGBTIQ+. Bereits im Jahr 2007 haben wir uns zur „Charta der Vielfalt“, einer Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, bekannt. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber respektieren und fördern wir bei Fraport persönliche Unterschiede und legt Wert darauf, dass sich dies im Umgang miteinander widerspiegelt. Verschiedene kulturelle Hintergründe, Auslandserfahrung, Gender- und Inklusionsaspekte, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung oder der Altersmix bereichern die Zusammenarbeit und fördern Innovation und Kreativität. So können wir flexibel auf die sich wandelnden Anforderungen in den internationalen Märkten reagieren und davon profitieren. 2024 sind wir diesen Weg entschieden weitergegangen. Ein Schwerpunkt lag auf dem Thema Diskriminierung. Beschäftigte konnten Seminare besuchen, in denen sie gegenüber Vorurteilen, Rassismus und Diskriminierung im Alltag sensibilisiert wurden. Im vergangenen Geschäftsjahr fanden zudem Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote rund um die Themen Beruf und Familie sowie Beruf und Pflege statt.

Zur Entwicklung und Umsetzung von Diversity-Initiativen und -Maßnahmen hat Fraport die „Kommission Chancengleichheit“ und den „Diversity Steuerkreis“ gebildet sowie die „sichere Anlaufstelle LGBTIQ+“ eingeführt. Hier können sich Konzern-Beschäftigte bei Fragen und Problemen in Bezug auf ihre sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität sicher fühlen. Außerdem berät die Anlaufstelle Team-Mitglieder oder Führungskräfte.

Seit 2014 ist außerdem das LGBTIQ+ Netzwerk „Fraport PRIDE“ aktiv und unterstützt Beschäftigte bei allen Fragen rund um sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität. „Fraport PRIDE“ erfährt dabei großen Rückhalt in der gesamten Belegschaft. Durch verschiedene konzernweite Aktionen macht das Netzwerk auf Themen der LGBTIQ+-Community aufmerksam und sensibilisiert Beschäftigte für diese im täglichen Arbeitsumfeld. Zu den Aktivitäten gehören unter anderem Kampagnen zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT), die Teilnahme an der Demonstration des CSD Frankfurt und die jährliche Beschäftigtenspendenaktion für die AIDS Hilfe Frankfurt zum Welt-AIDS-Tag.